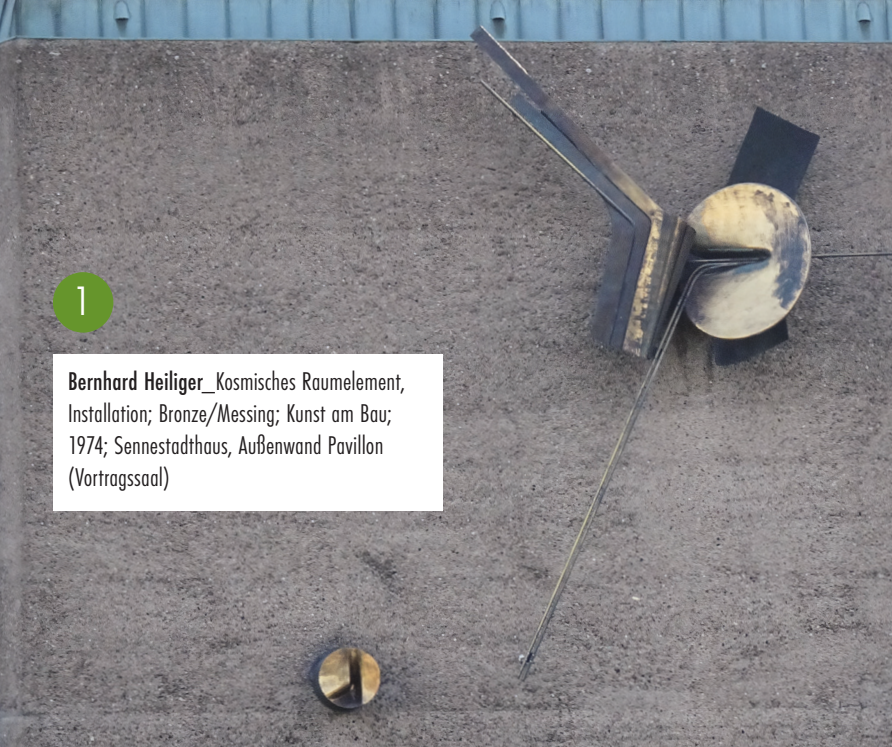
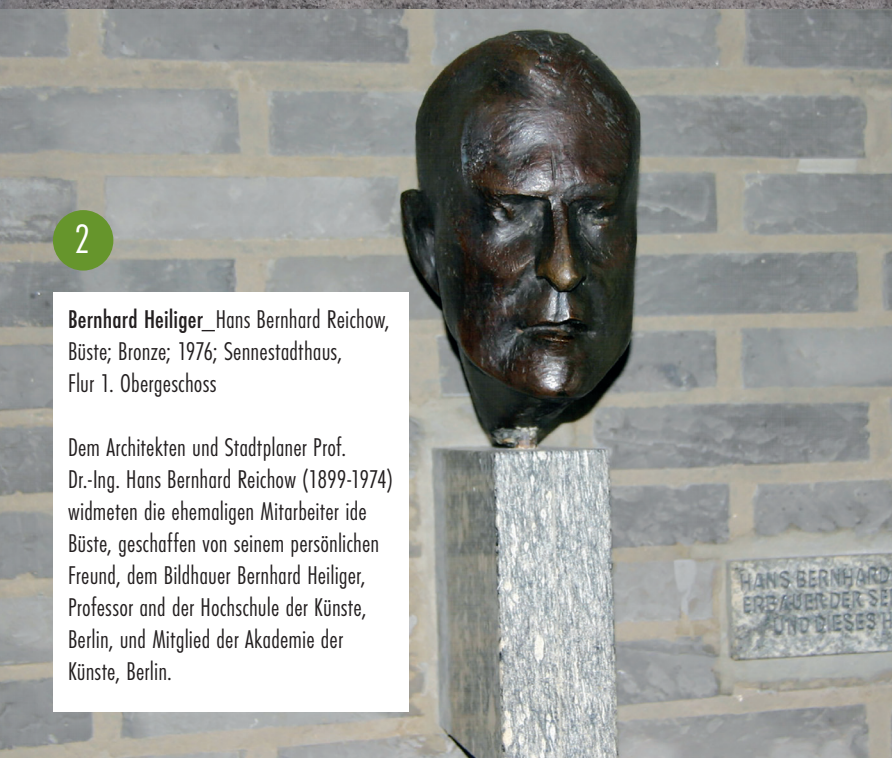




1

Bernhard Heiliger „Kosmisches Raumelement“, Installation; Bronze/Messing; Kunst am Bau; 1974; Sennestadthaus, Außenwand Pavillon (Vortragssaal)



2

Bernhard Heiliger, Hans Bernhard Reichow, Büste; Bronze; 1976; Sennestadthaus, Flur 1. Obergeschoss

Dem Architekten und Stadtplaner Prof. Dr.-Ing. Hans Bernhard Reichow (1899-1974) widmeten die ehemaligen Mitarbeiter ide Büste, geschaffen von seinem persönlichen Freund, dem Bildhauer Bernhard Heiliger, Professor und der Hochschule der Künste, Berlin, und Mitglied der Akademie der Künste, Berlin.



3

Eg Witt „figura – Doppelkopf, Binnenzickzack, Binnenspirale, Eisen; 2003; Sennestadthaus, Haupteingang



4

Hubertus von der Goltz „Gratwanderung“, Installation 3-teilig, Aluminium; 1985; Sennestadthaus, Dach



5

Rainer Hagl „Wandlung“, Bronze; 1981; Lindemannplatz, vor dem Sennestadthaus



6

Peter Sommer „Großes Strandstilleben“, Installation; Terrakotta; 1981; auf dem Sennestadteich



8

Axel Anklam „Januskopf oder Das Wagnis der Entscheidung“, Stahl; 2001; Vorplatz Jugend- und Freizeitzentrum LUNA, Lindemannplatz



7

Anthony Craig „Auf der Lichtung“, Bronzeskulptur 3-teilig; 1997; Reichowplatz

Anthony Craig

Der international hoch angesehene britisch-deutsche Bildhauer Anthony Craig schuf auf Anregung und mit erheblicher finanzieller Förderung von zwei Investoren der „Rundhäuser“ 1997 die dreiteilige Skulptur auf dem Reichowplatz (7).

Anthony Craig gestaltete das Kunstwerk ausdrücklich für diesen Platz im neuen Zentrum unseres Stadtbezirks. Er war, bevor er mit seiner Arbeit begann, mehrmals in Sennestadt und zeigte sich beeindruckt von der hier entstandenen Synthese von Natur und Stadtlandschaft. So nahm er die Anregungen der organischen Stadtgestaltung auf und gab ihr in den organischen Formen seines Kunstwerks einen lebendigen Ausdruck. Der Titel „Auf der Lichtung“ beschreibt einfühlsam die Situation der in die Waldlandschaft hinein gebauten Stadt.



9

Richard Heß „Großer Minotaurus“, Bronze; 1984; Plateau Sennestadttring / Vennhofallee



12

Richard Steffen „Mutter mit Kind-Stein; 1954; Grünzug zwischen Nahe- und Mainweg



13

Inge Joeger-Uthhoff „Sitzende Katze“, Bronze; 1984; Rheinallee, Ernst-Barlach-Haus, Vorplatz



14

Inge Joeger-Uthhoff „Enten“, Bronze; 1982; Rheinallee, Café Wölke, Vorplatz



21

Nina Koch „Prof. Dr. Dr. D. Hans Ph. Ehrenberg“, Bronze-Relief; 1998; Elbeallee, Hans-Ehrenberg-Schule, Eingang



22

Inge Joeger-Uthhoff „Liegende Katze“, Bronze; 1989; Elbeallee, Hans-Ehrenberg-Schule, Atrium



Impressum

Herausgegeben vom Sennestadtverein e.V. dank finanzieller Förderung durch die Stadt Bielefeld.

Fotos: Sennestadtarchiv

Legende

Die Zahlen bezeichnen die Standorte der Kunstwerke im öffentlichen Raum. Die Reihenfolge entspricht dem empfohlenen Rundgang. Die nicht im Rundgang erfassten Kunstwerke im Ortsteil Dalbke und auf dem Waldfriedhof sind auf der Planseite aufgeführt.

Stand der Angaben 2013 / teilweise Oktober 2022

Maßstab 1 : 5 000

„skulptur aktuell IV“

Im Zeitraum 1982 bis 2002 veranstaltete der Bezirksvorsteher vier große Kunstausstellungen im Zentrumsbereich.

Die Bielefelder Bildhauer und Hochschullehrer Peter Sommer, Rainer Hagel und Richard Heß griffen die Idee von Bezirksvorsteher Horst Thermann zu einer Freiluftausstellung zum Thema „Figürliche Plastik“ auf. Sie gewannen die ebenfalls bereits renommierten Bildhauer Bernd Altenstein, Wolfgang Bier, Lutz Brockhaus, Hede Bühl, Wilhelm Loh und Waldemar Otto für die Beteiligung an der ersten Ausstellung 1982, die ausschließlich durch Spenden finanziert und von Veranstaltungen des Bielefelder Kunstvereins und der Theater- und Konzertfreunde begleitet wurde. Sie fand weit über Sennestadt hinausgehende Beachtung und positive Resonanz.

Beflügelt durch den großen Erfolg wagte sich das Gründerteam an zwei weitere Ausstellungen (1985/86 und 1989), die nun auch die Unterstützung der Kunsthalle Bielefeld und des Landes NRW fanden. Der Kreis der Teilnehmer erweiterte sich um bedeutende Namen wie u. a. Horst Antes, Joannis Avramidis (Wien), Michael Croissant, Lothar Fischer, Hubertus von der Goltz, Waldemar Grzimek, Azade Köker, Markus Lüpertz, Joachim Schmettau, Michael Schoenholz, Tim Ulrichs. „Skulptur aktuell“ war damit zu einem Begriff in der Fachwelt und zu einem „Markenzeichen für Sennestadt“ geworden.

Die Sennestadt GmbH erwarb aus den drei Ausstellungen für den öffentlichen Raum die Skulpturen „Gratwanderung“ (4), „Wandlung“ (5), „Großes Strandstilleben“ (6) und „Großer Minotaurus“ (9).

Nach der Neugestaltung des Zentrums konnte 2001/2002 die „skulptur aktuell IV“ mit einem neuen Konzept stattfinden: Die Hochschule für Kunst und Design Burg Giebienstein, Halle a. d. Saale, nahm dankbar die Idee des Kurators Dr. Jürgen Jesse auf, sich erstmals im Westen mit Arbeiten von Lehrern und Meisterschülern vorstellen zu können. Objekte aus Metall, Stein Und Holz im Außenbereich sowie Begleitausstellungen mit Kleinplastiken, Schmuck, Glas und Keramik im Sennestadthaus führten zu starker Beachtung und über die künstlerische Bedeutung hinaus zu eindrucksvollen Begegnungen im wiedervereinigten Deutschland.

Von den ausgestellten Arbeiten erwarben die Sennestadt GmbH „Januskopf oder Das Wagnis der Entscheidung“ (8) – gesponsert von der Firma Goldbeck-Bau – sowie „Lust und Last des Wissens“ (23), die Stadt Bielefeld „Aus-Flug“ (24), Förderer der Hans-Ehrenberg-Schule „arcanum rerum – Das Geheimnis der Sache“ (20) und die Sparkasse Bielefeld „Kleine Schwinge“ (15).



11

Waldemar Winkler „Vier Farbfoln O.T.“; Ölgemälde; Kunst im Bau; 1961; Bürgerzentrum im Sennestadthaus



15

Marcus Henning „Kleine Schwinge“, Edelmetall; 2001; Rheinallee/Travestraße, Sparkasse, Vorplatz



16

Arnold Schatz „Brennende Freiheit“, Aluminium, Kunst am Bau; 1974; Travestraße, Sportzentrum Nord, Vorplatz



17

Inge Jäger-Uthhoff „Drei Eulen“, Bronze; Kunst am Bau; 1964; Werraweg, Astrid-Lindgren-Schule, Eingang



19

Inge Jäger-Uthhoff „Spielende Delphine“, Bronze; Kunst am Bau; 1966; Elbeallee, Comenius-Schule, Atrium



10

Ernst Hansen „Frühling des Lebens, Graffito, Kunst am Bau; 1954; Hans-Christian-Andersen-Schule, Vennhofallee, Stirnwand zur Paderborner Straße



18

Heinz Hollenhorst „Arche Noah“, Bronze; Kunst am Bau; 1965; Uchteweg 20 d, ehemals Adolf-Reichwein-Schule, Atrium



23

Roland Zigen „Lust und Last des Wissens, Stein; 2001; Elbeallee, Stadtbibliothek, Vorplatz



24

Marcus Henning „Aus-Flug“, Stahl, bemalt; 2001; Schulzentrum Süd, Bullerbachtalweg



25

Inge Jäger-Uthhoff „Bärenbrunnen“, Bronze; 1961; Hirschweg, Einkaufszentrum Südstadt



26

Regina Biber „Diskuswerfer“, Stahl, bemalt; 2000; Hansestraße 1b, Sportstudio K5, Außenbereich zur Veler Straße

Kunst im öffentlichen Raum

Sennestadt ist reich an Kunst im öffentlichen Raum. Die Kommunalpolitiker haben ebenso wie der Planer der Sennestadt, Prof. Dr. Hans Bernhard Reichow, stets Wert darauf gelegt, die neue Stadt auch kulturell attraktiv, lebendig und damit lebenswert zu gestalten. Die Erkenntnis „Kultur gibt einer Stadt erst die Seele“ muss deshalb ein wichtiges Leitmotiv für die Erhaltung und Weiterentwicklung unseres Lebensraums Sennestadt bleiben. Mit „Kunst im öffentlichen Raum“ wurde bereits Mitte der 1950er Jahre beim Bau der neuen Vennhofschule, heute Hans-Christian-Andersen-Schule, der Anfang gemacht. Die Gemeinde Senne II folgte den Empfehlungen des Deutschen Städtetages, bei der Errichtung öffentlicher Gebäude einen Teil der Bausumme für „Kunst am Bau“ zu verwenden. Prof. Ernst Hansen gestaltete mit dem Graffito „Frühling des Lebens“ die Stirnwand der Schule. Nach deren Erweiterung erfolgte der Ankauf von vier Gemälden des Malers Waldemar Winkler für die auch als Veranstaltungsraum der Gemeinde genutzte Aula als Kunst im Bau.

Die einmalig konsequente Beachtung der Städtetag-Empfehlung beim Bau der neuen Stadt brachte Sennestadt die Hochachtung von Künstlern, Architekten und nicht zuletzt der kunstinteressierten Öffentlichkeit weit über unsere Region hinaus ein. Baugesellschaften, Institutionen und private Bauherren ließen sich von der Kunstbegeisterung anstecken und verschönerten Gebäude und Freiräume mit Plastiken, Reliefs und Mosaiken. Die Empfehlung „Kunst am Bau“ hatte sich folgerichtig auch in Sennestadt zu „Kunst im öffentlichen Raum“ weiter entwickelt. Die vier Ausstellungen „skulptur aktuell“ (siehe gesonderte Rubrik) führten zu großer Beachtung in der Sennestädter Bürgerschaft und weit darüber hinaus. Als Folge konnten mit Hilfe der Stadtentwicklung-Gesellschaft Sennestadt GmbH mehrere Ausstellungsobjekte erworben werden. Weitere Bereicherungen des öffentlichen Raums erfolgten mit der dreiteiligen Figurengruppe des Bildhauers Eg Witt über dem Eingangsbereich des Sennestadthaus und 2006 mit dem Ziegler-Denkmal von Bruno Buschmann im Neubaugebiet Dalbke als bisher letztem Beitrag zum „Skulpturenpfad Sennestadt“.

Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Sennestädter Künstlerinnen und Künstler 1955 - 2005“ hat der Kunstkritiker und Feuilleton-Redakteur Dr. Manfred Strecker unter dem Thema „Menschen brauchen Kunst“ festgestellt: „Bielefelds Stadtbezirk Sennestadt hat in Sachen Kultur einen guten Klang... (sie) ist ein kulturpolitisch zu beherzigendes Beispiel. ...Die Sennestadt hielt ihre Ortsidentität wach - durch ihre fortgesetzte Kulturarbeit.“

Dass das so bleibt, dazu soll auch dieser Führer durch die Landschaft der Kunstwerke in Sennestadt beitragen.



- Skulpturen
- 1 Kosmisches Raumelement
 - 2 Hans Bernhard Reichow
 - 3 figura - Doppelkopf, Binnenzickzack, Binnenspitale
 - 4 Gratwanderung
 - 5 Wandlung
 - 6 Großes Strandstilleben
 - 7 Auf der Lichtung
 - 8 Januskopf oder Das Wagnis der Entscheidung
 - 9 Großer Minotaurus
 - 10 Frühling des Lebens
 - 11 Vier Farbtafeln o.T. (z. Zt. eingelagert)
 - 12 Mutter mit Kind
 - 13 Sitzende Katze
 - 14 Enten
 - 15 Kleine Schwinge
 - 16 Brennende Freiheit
 - 17 Drei Eulen
 - 18 Arche Noah
 - 19 Spielende Delphine
 - 20 arcanum rerum - Das Geheimnis der Sache
 - 21 Prof. Dr. Dr. D. Hans Ph. Ehrenberg
 - 22 Liegende Katze
 - 23 Lust und Last des Wissens
 - 24 Aus-Flug
 - 25 Bärenbrunnen
 - 26 Diskuswerfer
 - 27 Im Ortsteil Dalbke
 - 28 Zieglerdenkmal
 - 29 Paul Gerhardt
 - 30 Die Flucht nach Ägypten
 - 31 Auf dem Waldfriedhof
 - 32 Mauer
 - 33 Der Besuch
 - 34 Gedenkstele für heimatlose Ausländer



32 Bruno Buschmann „Gedenkstele für heimatlose Ausländer, Bronze; 1999; Sennestadt, Waldfriedhof, asphaltierter Haupt, nördlich des anonymen Umenfeldes

30 Karl Ehlers „Mauer, Betonamente; Kunst am Bau 1965; Sennestadt, Waldfriedhof, Kapelle

31 Wolfgang Kreuter „Der Besuch, Bronze; 1978; Sennestadt, Waldfriedhof

Stadtbau Sennestadt

Reichow für das 21. Jahrhundert ist das programmatische Ziel, das mit vielen engagierten Sennestädter Bürgern im Rahmen des Stadtbauprozesses umgesetzt wird. Damit wird eine modellhafte Weiterentwicklung der Sennestadt angestrebt. Vieles kamte schon durch den Stadtbau auf den Weg gebracht werden, so dass der Stadtbauprozess im Stadteil bereits deutlich sichtbar wird.

Zum Zeitpunkt ihrer Entstehung stellte die Sennestadt ein beispielhaftes, modernes und qualitatives Wohn- und Siedlungsmodell dar. Vor allem durch das kulturelle Leben gelang die Integration der zahlreichen Neubürgerinnen und Neubürger. 32 Kunstwerke im öffentlichen Raum belegen heute die Wertschätzung der Kunst in Sennestadt. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Kulturstadt Bielefeld wurde Sennestadt als Initiativprojekt für das Teilprojekt „Kulturelle Stadtentwicklung“ ausgewählt und kann damit wieder überregionale Bedeutung erlangen.



27 Bruno Buschmann „Zieglerdenkmal, Ziegelsteine / Bronze; 2006; Dalbke Allee / Am Niggen Hoff

28 Wolfgang Köhn „Paul Gerhardt, Steinmosik farbig; 1997; Dalbke Allee / Am Sprungfeld, Paul-Gerhardt-Haus, Eingang

29 Nina Koch „Flucht nach Ägypten, Bronzerelief; 1998; Am Beckhof, Vorplatz Beckhof-Kirche